



Schneller Brüter

CD-Recorder sind rar geworden – nur die Profi-Ausstatter bieten immer mal wieder neue Modelle an. Ulrich Wienforth hat sich den CDR-882 von HHB vorgeknöpft, der mit seinen beiden Brennerlaufwerken CDs intern mit hohem Tempo kopieren kann.

Hätten wir uns das in den 80er Jahren, als die ersten CDs auf den Markt kamen, träumen lassen? Dass wir sie einst Bit für Bit würden vervielfältigen können, ganz ohne Rauschen, Verzerrungen oder sonstige Störungen? Bis dato kannten wir ja nur das Kopieren von Magnetband zu Magnetband via „Überspielkabel“ oder bestenfalls das Doppel-Cassettendeck mit seiner meist lausigen Qualität.

Eigentlich hätte der CD-Recorder zum Boom-Produkt der späten 90er Jahre werden müssen. Doch schon bald lief ihm der allgegenwärtige PC den Rang ab. Der konnte schneller kopieren, kannte keinen Kopierschutz und schluckte die billigeren Rohlinge. Weshalb man in den Elektromärkten heutzutage kaum noch CD-Recorder findet.

Anders im Musikhändler. Der hält neben Musikinstrumenten auch allerlei Elektronik feil, darunter die Produkte der Studioausstatter, zum Beispiel CD-Recorder. Im Gegensatz zu den Decks für den Privatgebrauch verzichten diese Geräte, ähnlich wie der PC, auf Kopierschutz, Audio-Rohlinge und Tempo-Limit. Dabei sind sie angesichts der umfangreichen Schnittstellenausstattung gar nicht mal übermäßig teuer.

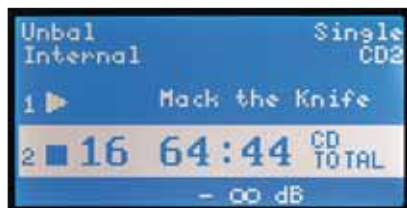
Zu den weniger bekannten Herstellern von Profi-Equipment gehört die britische Firma HHB – obwohl sie durchaus renommierte Studios ausstattet. Aber auch an den Heimanwender hat HHB beim Doppeldeck CDR-882 gedacht: Alle Ein- und -ausgänge, analoge wie digitale, sind in XLR wie in Cinch vorhanden. Analoge wie digitale Eingangssigna-

le lassen sich aussteuern, wobei der Pegel anschaulich auf einer mehrfarbigen LED-Kette und zusätzlich als Spitzenwert in Ziffern erscheint. Steht die Aussteuerung bei Digitalzuspielung mit 44,1 kHz Takt auf null, nimmt das Gerät bitgenau auf. Dasselbe gilt für die Internkopie. Digitale Eingangssignale mit abweichendem Takt durchlaufen automatisch einen Abtastratenwandler.

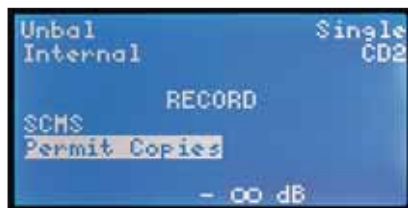
Copy-Bits ignoriert das Gerät geflissentlich, und ob auf der Ziel-CD eines gesetzt werden soll, kann man einstellen. Sogar der CD-Text, sofern auf der Original-CD vorhanden, wird anstandslos mitkopiert – obwohl dessen Väter die Textinformation unter einen besonders strengen Kopierschutzschirm gestellt hatten. Und selbstverständlich akzeptiert der DR-882 auch die schnellen PC-Rohlinge. Die bespielt er bei der Internkopie mit bis zu dreizehnfachem Tempo. Eigentlich sind für höchste Klangqualität ja eher gemächliche „4x“-ratsam, doch selbst wenn man langsames Kopiertempo vorwählt, drehen die Laufwerke gern auf bis zu 13x auf. Da ist den Entwicklern womöglich ein Soft-



Für alle Einsatzzwecke gewappnet: analoge und digitale Ein- und Ausgänge in XLR und Cinch, elektrisch und optisch. Sogar eine PC-Tastatur lässt sich anschließen.



Der CD-Text wird nicht nur angezeigt, sondern kann sogar kopiert werden.



Im Menü lässt sich das Copy-Bit abschalten – die gebrannte CD ist dann frei kopierbar.

Stichwort

Audio-Rohlinge: CD-Rohlinge mit einer speziellen Kennung, die der Consumer-CD-Recorder überprüft. Audio-Rohlinge sind auf langsames Brennen optimiert. Sie können auch am PC gebrannt werden – PC-CD-Rs aber nicht auf Stand-alone-CD-Recordern.

ware-Fehler unterlaufen. Zum Glück lässt sich die Firmware updaten.

Da beide Laufwerke – übrigens DVD-Brenner mit PC-Technik – aufnahmefähig sind, kann man bei Bedarf zwei CDs gleichzeitig bespielen. Bei überlangen Aufnahmen nimmt der CDR-882 nacheinander in den beiden Abteilen auf, wenn Sie immer wieder einen frischen Rohling nachlegen. Auf Wunsch werden Aufnahmen automatisch ein- und ausgeblendet oder bei Eintreffen eines Nutzsymbols automatisch gestartet. Praktisch für Mitschnitte vom Radio: die Timer-Schaltung und die Möglichkeit, in regelmäßigen Abständen Startmarken zu setzen.

Wie es sich für ein Studiogerät gehört, hat HHB den CDR-882 mit einer massiven Alu-Front ausgestattet. Das Grafik-Display zeigt Track-Nummer und Spielzeit für beide Laufwerke oder wahlweise den CD-Text. Profilike auch die übersichtlichen Laufwerkstasten mit Leuchtsymbolen und der honigweich laufende Aussteuerungsknopf. Sehr ausführlich und leicht verständlich ist die Bedienungsanleitung geraten.

Erträgliche 13 Sekunden dauert das Einlesen der CD. Das Rotationsgeräusch der Laufwerke ist im normalen Echtzeitbetrieb kaum wahrnehmbar. Und wie klingt so eine Stuido-Kopierstation? Wir haben Original-CDs zum einen intern kopiert, zum andern von einem hochkarätigen Player extern zugespielt, ein-

mal analog und einmal digital. Erstaunlich, aber wahr: Die (schnelle) Internkopie klingt räumlich enger und in den Höhen schärfer, die externe Echtzeit-Digitalkopie wirkt deutlich entspannter, tonal ausgewogener. Bei analoger Zuspieldung wird der Klang wiederum etwas unruhiger, im Bass kurzatmiger. Und natürlich wird bei Aufnahmen über Analog ein dezentes, aber gutmütiges Rauscheln hörbar, wenn man die Lautstärke sehr weit aufdreht. Dazu kann sich übrigens ein leichtes Brummen gesellen, wenn noch andere Komponenten der Anlage über ein dreipoliges Netzkabel angeschlossen sind, wie der CDR-882. Denn dann entstehen Brummschleifen. Insgesamt erreicht der HHB-Recorder, wenn er die selbst bespielten Scheiben auch selbst wiedergibt, in etwa das Klangniveau eines guten CD-Players der 500-Euro-Klasse.

Nun will man so ein Gerät ja vielleicht nur als Recorder einsetzen und hat zum Abspielen anderweitiges Equipment der obersten Güteklasse. Würde eine CD, die der CDR-882 bespielt hat, auf einem High-End-Player klanglich an die Original-CD heranwachsen? Wir haben es auf einem 10.000-Euro-Kaliber von Einstein probiert: Die in Echtzeit digital aufgenommene Scheibe klingt eine Spur artifizierter als die Quell-CD, sie liegt aber sehr nah am Original.

Ergo: Der CDR-882 ist ein guter Player und ein sehr guter Recorder! ■

Info

HHB CDR-882 • Preis: 982 Euro • Garantie: 1 Jahr
Vertrieb: Innoton • Tel. 05481/945081 • www.innoton.de

GOLDKABEL®
professional home cinema



noch mehr Produkte unter:

www.goldkabel.de
GOLDKABEL GmbH info@goldkabel.de